

18. internationales forum des jungen films berlin 1988

15

38. internationale
filmfestspiele berlin

HAMLET LIKEMAAILMASSA

Hamlet macht Geschäfte

Format 35 mm, 1 : 1.85

Länge 86 Minuten

Land	Finnland 1987
Produktion	Villealfa Filmproductions Oy
Produzent, Regie, Buch	Aki Kaurismäki
Kamera	Timo Salminen
Ton	Veikko Aaltonen, Jouko Lumme
Dekor	Pertti Hilkaamo
Kostüme	Tuula Hilkaamo
Maske	Leena Kouhia
Beleuchtung	Mikko Mattila, Heikki Ortamo, Matti Pellonpää
Regieassistent	Pauli Pentti
Kameraassistent	Timo Markko
Bühnenbildassistent	Simo Sulva
Schnitt	Raija Talvio
Negativschnitt	Leena Palmu
Standphotographie	Marja-Leena Helin
Mischung	Tom Forrström/SES äänittäjä
Organisation	Juuso Hirvikangas, Erkki Lehtinen
Produktionssekretariat	Haije Alanoja
Produktionsleitung	Jaakko Talaskivi

Darsteller	
Hamlet	Pirkka-Pekka Petelius
Klaus	Esko Salminen
Ophelia	Kati Outinen
Gertrud	Elina Salo
Polonius	Esko Nikkari
Lauri Polonius	Kari Väänänen
Simo	Hannu Valtonen
Helena	Mari Rantasila
Rosenkranz	Turo Pajala
Güldenstern	Aake Kalliala
Isä/Haamu	Pentti Auer
Vartija	Matti Pellonpää

sowie Vesa Mäkelä, Maija Leino, Pertti Sveholm, Vesa Vierikko, Miitta Sorvali, Sanna Fransman, Erkki Astala, Melrose, Jouko Mäki, Pentti Hirvikangas, Reino Laitinen, Anton Ortamo, Ralf Nordgren, Helmeri Pellonpää, Jarmo Anio, Jalo ja Hallu

Uraufführung 21. August 1987, Helsinki

Zu diesem Film

HAMLET MACHT GESCHÄFTE lehnt sich eng an die Handlung der Shakespeareschen Tragödie an und zitiert sogar den Originaltext, unterscheidet sich aber grundlegend durch Stil und Inhalt von einer feierlichen Tragödie.

HAMLET MACHT GESCHÄFTE ist eine grausame, vom Ethos der modernen Gesellschaft durchtränkte Komödie. Es ist der einzige Film von Aki Kaurismäki, der weder Freundlichkeit noch Leiden in sich birgt. Die Bösen sind nett, und die Guten spielen eine unbedeutende oder gar keine Rolle. Jeder spielt sein eigenes Spiel und nimmt seine Strafe ohne Zorn oder Tadel entgegen.

HAMLET MACHT GESCHÄFTE ist nicht im Finnland der Yuppiés angesiedelt, sondern spielt inmitten einer zeitlosen Opulenz nach Kaurismäkis Art. Die visuellen Bezugspunkte des Films gehen zurück auf die schwülstigen finnischen Kriminalfilme der 40er und 50er Jahre. Diese Illusion wurde in dem leerstehenden Hotel Fennia an Helsinki Bahnhof erzeugt. Die Ausblicke aus den Fenstern sind typisch für Finnland: ein winterliches Nationaltheater und ein Bahnhof. Dieser Glanz und diese Größe bekommen einen komischen Aspekt durch die Enge der Hotelzimmer, die schmalen Korridore und die vielen Türen.

Als Hotelfassade hat der Regisseur das Hauptgebäude der alten Technischen Universität von Helsinki benutzt, die heute leersteht. Dadurch hat man den Eindruck, als wären diese Leidenschaften der Gier vor Jahrzehnten ausgelebt worden und nichts mehr geblieben als in kalten Räumen umherwandernde Gespenster. Kaurismäkis Hamlet ist kein unschuldiges Opfer. Sein Wahnsinn ist eine Kriegslist; er liest auch Comics. Seine Ophelia stammt aus einer Industriellenfamilie und kennt ihren eigenen finanziellen Wert.

Damit nicht alles nur hart und böse ist und gleichzeitig bedeutungslos, ist Hamlets Stiefvater nur ein kleiner Geschäftsganove und seine Mutter nur eine frustrierte Vorzeige-Frau. Ophelias und Hamlets Zusammengehörigkeitsgefühl wird an ein nutzloses Machtspiel verschwendet.

Die Basis für Kaurismäkis Komödien (*Calamari Union*, HAMLET) und seine Tragödie/Tragödien (*Schuld und Sühne*) ist ein scharfes Gespür für die, die die Macht haben und für das, was das bedeutet. Es wirft ein interessantes Licht auf den gegenwärtigen Stand von Kaurismäkis Idealismus, daß Hamlets Familie ein junges Paar als Chauffeur und Dienstmädchen einstellt. Dieses Paar erinnert durch einige parallele Kameraeinstellungen an die Liebenden in Kaurismäkis *Shadows in paradise*. Aber dieses Paar ist nicht nur ein harmloses Dienbotenpaar. Sie halten am Schluß die Trümpfe in der Hand und spielen sie ohne zu zögern aus.

HAMLET MACHT GESCHÄFTE ist ein Thriller und ein Spiegelbild seines Regisseurs. Die Markenzeichen des Regisseurs verhindern den freien Fluß der Erzählung zu Beginn des Films, aber von dem Augenblick an, in dem Hamlet die Herrschaft übernimmt, geraten die Dinge, mitgerissen von der Flut der Einfälle, durch die ausgezeichnete Kameraarbeit und die guten Schauspieler in Bewegung.

